

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellenrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellenrgd.ch)

Zürich, 14. Juni 2024

**Dossier Nr. 10175, «Tagesschau Hauptausgabe» vom 23. Mai 2024 –  
«Europawahlen/TV-Debatte» (Aussagen Maximilian Krah zu SS)**

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 24. Mai 2024, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

*«In der Hauptausgabe der Tagesschau wird berichtet, dass Marine Le Pen Anstoss genommen hat an beschönigenden Aussagen von Maximilian Krah über die «Waffen SS».*

*Das ist eine eklatante Fälschung.*

*Offenbar fand ein der AfD nahestehender SRG Mitarbeiter Krahs Aussage über die Mitgliedschaft bei der SS krass, weshalb er «SS» durch «Waffen SS» ersetzte, eine für rechte Kreise wesentliche Nuance.*

*Ich habe mich daran gewöhnt, dass die SRG nicht zwischen Nachricht und Kommentar unterscheidet, dem Hörer a priori klar macht wird, wie eine Nachricht einzuordnen ist.*

*Die Zusammenhänge sind komplex. Die notwendige Verkürzung der Erläuterungen, welche die SRG glaubt den Hörern mitgeben zu müssen, führt mitunter zu grotesker Verfälschung der Zusammenhänge, wobei ich jeweils annehme, dass dies auf historischer Unkenntnis beruht.*

*Hier handelt es sich nicht um eine notwendige Verkürzung, sondern um eine erfundene Erweiterung.*

*Der Mitarbeiter, welcher «SS» durch «Waffen SS» ersetzte, wusste genau, was er tut. - Das ist ein Skandal.»*

Die **Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Der Beanstander meint, ein Mitarbeiter der SRG hätte den Begriff «SS» bewusst und in irreführender Weise durch «Waffen-SS» ersetzt. Dem ist nicht so.

Im fraglichen Interview, das Krah der Zeitung «La Repubblica» gegeben hatte, war sowohl von der SS als auch von der Waffen-SS die Rede. Die deutsche Übersetzung der fraglichen Passage aus dem Interview mit der «La Repubblica» lautet wörtlich:

Journalistin:

*"Sie sagten, die Deutschen sollten stolz auf ihre Vorfahren sein. Auch wenn es SS-Offiziere wären?"*

Maximilian Krah:

*„Es hängt davon ab, was sie getan haben.“*

Journalistin:

*"Die SS waren Kriegsverbrecher."*

Maximilian Krah:

*"Man muss die Schuld individuell beurteilen. Am Ende des Krieges gab es fast eine Million SS-Männer, auch Günter Grass war in der Waffen-SS. Die Verwandten meiner Frau waren Deutsche, die in Ungarn lebten, sie hatten die Wahl, sich bei der ungarischen Armee oder bei der SS zu melden. Hätten sie sich als Deutsche bei der ungarischen Armee gemeldet, so wussten sie aus dem Ersten Weltkrieg, wäre das ein Todesurteil gewesen. Also meldeten sie sich bei der SS. Unter den 900.000 SS-Männern befanden sich auch viele Bauern: Es gab sicherlich einen hohen Prozentsatz an Kriminellen, aber nicht alle. Ich werde nie sagen, dass jeder, der eine SS-Uniform trug, automatisch ein Verbrecher war."*

In den Verantwortungsbereich der SS (Schutzstaffel) fielen unter anderem der Betrieb und die Verwaltung von Konzentrations- und Vernichtungslagern. Die Waffen-SS stellte den militärischen Arm der SS dar, war also ein Teil der SS. Im fraglichen Interview mit der «La Repubblica» nannte Krah sowohl die SS als auch die Waffen-SS: So verwies er ausdrücklich darauf, dass Günter Grass in der Waffen-SS war. Auch viele Ungarndeutsche, die Krah ebenfalls erwähnte, dienten in der Waffen-SS. Im Gesamtkontext betreffen Krahs verharmlosende Aussagen über die SS also auch die Waffen-SS.

Die vom Beanstander kritisierte Aussage war also inhaltlich korrekt und keine «*erfundene Erweiterung*», wie der Beanstander schreibt. Wir bitten Sie deshalb, die Beanstandung nicht zu unterstützen.

Die **Ombudsstelle** hat sich den Beitrag ebenfalls angesehen und hält abschliessend fest:

Der Beanstander kritisiert die kurze Berichterstattung in der Tagesschau (Hauptausgabe vom 23. Mai 2024) zum Ausschluss der AfD aus der ID-Fraktion im Europäischen Parlament dahingehend, dass anstelle des Begriffs «SS» von «Waffen-SS» gesprochen wird. Er sieht darin eine «erfundene Erweiterung». Offenbar habe ein der AfD nahestehender Mitarbeiter der SRG Krahs Aussage als zu krass empfunden und deshalb «SS» durch «Waffen SS» ersetzt.

Dem Beanstander ist zwar darin Recht zu geben, dass in der historischen Diskussion in Deutschland über die Wertung der Mitgliedschaft bei der «SS» Unterschiede zwischen der Mitwirkung bei der «Waffen SS» und der übrigen «SS» gemacht wurden. Ob diese Differenzierungen gerechtfertigt waren, war und ist umstritten. Tatsache ist, dass auch durch die «Waffen SS» zahllose Kriegsverbrechen verübt wurden. Dazu vgl. zum Beispiel: <https://www.faz.net/aktuell/wissen/geist-soziales/maximilian-krah-ueber-die-ss-19748330.html>

Tatsache ist aber auch, dass heute in der allgemeinen öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung von einem Grossteil der Bevölkerung kein relevanter Unterschied bei der Beurteilung eines Mitwirkens in der «SS» und der «Waffen SS» gemacht wird. Dies zeigt sich auch in der medialen Berichterstattung zur Aussage von Maximilian Krahs in der «La Repubblica». Es kann zu dieser Thematik beispielhaft auf verschiedene Presseartikel verwiesen werden.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/nach-maximilian-krah-waffen-ss-aeusserung-frankreichs-rechte-rn-brechen-mit-der-afd-li.2217188>

<https://www.aargauerzeitung.ch/international/kommentar-die-afd-wird-auch-aus-sicht-der-europaeischen-rechten-zur-paria-partei-schuld-daran-ist-sie-selbst-ld.2622637>

<https://www.tagesanzeiger.ch/afd-verhaengt-auftrittsverbot-fuer-europa-spitzenkandidat-krah-878179195494>

<https://www.derstandard.at/story/3000000221518/kritik-an-kickl-wegen-fr252herer-aussage-zur-ss>

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/kanada-selenskyj-ss-veteran-100.html>

<https://www.cicero.de/innenpolitik/maximilian-krah-afd-waffen-ss>

Wie die Redaktion in ihrer Stellungnahme zu Recht festhält, verwendete auch Maximilian Krah in seinem Interview-Statement die beiden Begriffe undifferenziert, indem er zur Rechtfertigung seiner Aussage auf die Mitgliedschaft des Schriftstellers Günter Grass bei der Waffen-SS verwies.

Es ist für die Ombudsstelle offenkundig, dass in der Berichterstattung der Tagesschau die Verwendung des Begriffs «Waffen SS» nicht bewusst als Abgrenzung zur «SS» erfolgte und damit in keiner Weise eine unzulässige, politisch motivierte Verfälschung der Tatsachen beabsichtigt war. Für den überwiegenden Teil der Zuschauerschaft war einzig die Feststellung relevant, dass die AfD aus der Fraktion «Identität und Demokratie ID» im EU-Parlament ausgeschlossen wurde, da namentlich das rechtstehende französische Rassemblement National (ehemals Front National) unter der Führung von Marine Le Pen die Aussagen von Maximilian Krah als nicht akzeptabel, da verharmlosend erachtet hatte. Eine allfällige Differenzierung zwischen «SS» und «Waffen SS» spielte vor diesem Hintergrund keine Rolle.

**Die Ombudsstelle erachtet deshalb das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes für nicht verletzt.**

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz